Witterungsauswertung April 2015

Nachdem die letzte Weihnachtszeit deutlich zu mild war, bewahrheitete sich darauf wieder die Regel von Schnee an Ostern. Am Gründonnerstag reichte es für eine durchbrochene Schneedecke von 3 cm. Am Tag davor hagelte es sogar und 2 Gewitter verwirrten nicht nur die Tiere. Die klar gewaschene Luft ließ Sichtweiten über 50 Km möglich.

Nach diesen stürmischen Tagen sank am Morgen des 5. die Temperatur auf – 1,6 °C. *„Hoch Ostra“* änderte jedoch das Wetter zum Besseren. Bis auf den 8. schien lange die Sonne und die Schauertätigkeit ging zurück. Der Höhepunkt dieser Wetterlage war am 11. erreicht: Der Tag begann schon mit über 5 °C und am Nachmittag zeigte das Thermometer 22,1 °C an. Zur Erinnerung: Am Gründonnerstag lag die Tmax. bei 5,2 °C. Die Windgeschwindigkeiten stimmten aber überein.

Eine kurze „Abkühlung“ steuerte *„Tief Stefan“* aus NW herbei. Niederschlag fiel jedoch kaum an diesem 13. April. Die Fernsicht war wieder ausgezeichnet.

Anschließend wurde es, ausgelöst durch dem *„Antizyklon Padma“*, wieder deutlich wärmer und schöner. Von 10,4 °C - 23,1 °C reichte das thermische Spektrum am 15. und lag damit auf dem Niveau von der   
1. Junidekade. Doch Cirrostratusbewölkung und deren Folgen änderten dies.

Ab dem 15. kühlte es fast linear ab, sodass am 18. bei starker Bewölkung die Maximumtemperatur um 10 °C lag. Der Morgen des 19. kühlte sogar noch auf 0,0 °C ab. Die gefallenen Niederschläge in diesem Zeitraum belaufen sich auf < 2 mm/L pro m2. Eine Besonderheit ist aber zu vermelden: Am 18. Wurde ein leichter Graupelschauer beobachtet.

Bis zum 21. drehte die Strömung wieder auf West und die Witterung angenehmer, wenn man den stärkeren Wind verkraften konnte. Unter kühlen Nächten und 10 Sonnenstunden täglich fühlten sich die bis zu 20 °C wieder Frühsommerlich an. Nur ein kleiner Kaltlufttropfen am 22. trübte die Stimmung. Es war meist bedeckt und mit einer Höchsttemperatur von 12,1 °C nicht Ganzes und nichts Halbes, da kein Niederschlag fiel. Doch schon am 23. ähnelte das Wetter stark der letzten Tage – Ideal zum Sonnen-baden.

Auf der Vorderseite schaufelte „Tief Vasco“ ab dem 24. subtropisch warme Luft aus SW tief nach Deutschland. Am 27. stieg die Temperatur auf 24,8 °C. Bis zum Nachmittag diesen Tages war es auch wolkig und wieder windiger, bevor die Konvergenzlinie Sachsen erreichte.

Ab den Spätnachmittag des 27. traf die Gewitterfront mit Starkregen ein. Es kühlte schnell auf unter   
15 °C ab. Die Luft wurde feucht bei Dunstbildung. Der Tagesniederschlag belief sich auf 17,0 mm/  
L pro m2. Eine Böe der Windstärke 6 wurde ebenfalls gemessen. Der Folgetag war trüb und mit 14,5 mm/L pro m2 ein Zeuge des Dauerniederschlages (bis 16:30 Uhr). Am Mittag kühlte das Thermometer auf 1,7 °C ab und der Regen mischte sich mit Schnee, welcher ab 350 m liegen blieb.

Die letzten Apriltage zeigten sich trocken und schöner, jedoch zu kühl für diese Dekade. Erst 30 min vor Beginn des Maies fing es wieder stark an zu regnen. Bis zum Termin 06:30 UTC am 01. Mai dauert der hydrologische Monat. Dadurch wird unter dem 30. April ein Niederschlag von 6,8 mm/L pro m2 verbucht.

*Auswertung:*

Das Temperaturspektrum im April reichte von -1,6 °C bis 24,8 °C. Es wurden also 4 Frosttage – normal – und fast ein Sommertag gemessen. Ein Beweis für die Ausgeglichenheit ist die Monatsmitteltemperatur von 9,1 °C. Dies entspricht einer Abweichung von + 0,1 °C/K. Die Statistik kann aber auch lügen: So beim Niederschlag im April 2015. Beobachtet wurden 16 Tage mit Niederschlag. Dieser Wert ist leicht über-durchschnittlich. Doch nur an 8 Tagen fiel ein Niederschlag von mehr gleich 1,0 mm/L pro m2. Durch die Starkregenereignisse am Monatsende- und Anfang steigerte sich die Niederschlagssumme auf 61,3 mm/ L pro m2 (146 %). Da weil fiel auch Niederschlag in fester Form (Schnee; Graupel; Hagel). Am 02. schneite es mit dem Ergebnis einer geschlossenen Schneedecke von 3 cm. Die Sonne schien mit 156 h insgesamt 14 % länger als im langj. Mittel und ließ sich nur an 2 Tagen nicht blicken. Im Gegenzug schien Sie an 4 Tagen länger als 10 Stunden. Die geringste Luftfeuchte wurde am 11. mit 28 % gemessen. Das Monats-mittel beläuft sich auf einen normalen Wert von 72 %. Der Bedeckungsgrad ist mit 4,7 Okta unterdurch-schnittlich und wiederspricht der Sonnendauer ein wenig. An allen Tagen lag die Sicht einmal bei min.   
15 Km. An 2 Tagen sank die Sichtweite auf unter 8 Km und 11 Weitsichttage (min. 50 Km) stärken die Erinnerung an einen trockenen April. Meist wehte der Wind aus W. Im Mittel mit Windstärke 2. Das Böenmittel liegt bei Bft 5. Die höchste Windgeschwindigkeit registrierte das Anemometer gleich am   
1. Tag mit Windstärke 8 (68 Km/h).